

ZEBRA IM KRIEG



Buchverlag.....Residenz Verlag

Verfilmungsrechte.....Thomas Sessler Verlag, Wien

Titel-Information

Originaltitel.....Zebra im Krieg

Genre.....Roman

Erscheinungsdatum.....Februar 2022

Der Autor

Vladimir Vertlib geboren 1966 in Leningrad. 1971 emigrierte die Familie nach Israel, dann nach Italien, Holland und die USA, bevor sie sich 1981 in Österreich niederließ. Er studierte Volkswirtschaftslehre und lebt seit 1993 als Schriftsteller in Salzburg und Wien. Sein Werk umfasst Romane, Erzählungen, Essays sowie zahlreiche Artikel. 2001 erhielt er den Adelbert von Chamisso-Förderpreis sowie den Anton Wildgans Preis. Vertlib schrieb u.a. den Roman "Lucia Binar und die russische Seele", der 2015 auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis stand. 2022 erschien sein Roman "Zebra im Krieg".

Inhalt

Paul lebt mit seiner Frau Flora und Tochter Lena in einer namenlosen osteuropäischen Stadt. Ein Bürgerkrieg tobt. Als der Rebellenführer Lupowitsch die Oberhand gewinnt, wird Paul verhaftet. Er hatte Lupowitsch einst im Internet wüst beschimpft und bedroht. Das war in der Hitze virtueller Wortattacken, in die sich Paul zunehmend verstrickt hatte. Lupowitsch filmt das Verhör. Paul hat Todesangst und macht sich in die Hose. Das Video geht viral, Millionen Klicks, jeder kennt den "Pisser". Paul ist erledigt. Aber es kommt noch dicker. Vor dem Theater wird er im Rahmen einer "Säuberungsaktion" mit der Intendantin in die Bio-Mülltonne geworfen. Gedemütigt schleppt er sich nach Hause. Flora und Lena distanzieren sich von ihm. Eines Tages steht ein Zebra vor der Tür. Der Zoo wurde bombardiert, wilde Tiere laufen frei herum. Paul arrangiert sich mit dem neuen Regime. Er will einmal das Richtige tun und setzt sich für die Freilassung des jüdischen Ehepaars Katz ein. Dafür erfüllt er Lupowitschs Bedingung: Er präsentiert sich in einer Show als Sänger und leidenschaftlicher Anhänger der Revolution. Doch die Katz' kommen ohne seine Hilfe frei, eine Farce. Die alte Regierung kehrt als "Befreier" zurück. Das Fernsehen zeigt die Ruinen der Stadt durch die ein Zebra spaziert, während die Anhänger Lupowitschs in die Käfige im Zoo gesperrt werden. Und auf YouTube gibt es einen neuen Hit: Paul, den leidenschaftlichen Unterstützer der "Revolution" ...

Vladimir Vertlib hat seinen Roman vor dem Hintergrund der Annexion der Krim im Jahr 2014 geschrieben. Mittlerweile hat die Realität die Fiktion überholt. Anhand von Einzelschicksalen erzählt er vom Leid der Zivilbevölkerung in einem Krieg, von Hass,

Residenz Verlag



vertreten durch:



THOMAS SESSLER VERLAG
Johannessgasse 12
A-1010 Wien
Austria
Tel.: +43-1-512 32 84
Fax: +43-1-513 39 07
filmstoffe@sesslerverlag.at
www.filmstoffe.at
www.sesslerverlag.at

ZEBRA IM KRIEG

Lüge und Korruption im alltäglichen Leben, sowie in der Welt vermeintlich anonymer sozialer Medien. Er führt uns die Gesellschaft in all ihren Ambivalenzen, in Ihrer Feigheit und vorgetäuschten Stärke vor.

Pressestimmen

„Vladimir Vertlib hat mit seinem neuen Roman eine düster-dystopische Persiflage auf die Krise in der Ostukraine geschrieben. Wüsste man nicht um den Ernst und das Prekäre der politischen Lage, könnte man an manchen Stellen herzhaft lachen. Dabei geht es dem Autor weniger um die geopolitischen Ambitionen auf den internationalen Bühnen, Großmachtansprüche und Elitengeplänkel, sondern um die kleinen Dämonen in den Köpfen, die die große Katastrophe am Laufen halten und gleichzeitig von ihr überrollt werden. (...) Vertlib ist ein Meister der bitteren Ironie, des bissigen Sarkasmus und des Slapsticks.“ [Sabine Berking, FAZ]

Vladimir Vertlibs schräger Roman schildert unsere Gesellschaft im Umbruch in skurrilen Szenen und zeigt sie in all ihrer oft sinnlosen Ambivalenz. [Irina Kilimnik, DIE PRESSE]

Selten kommt es vor, dass ein aktueller Roman von den gegenwärtigen Kriegsnachrichten der außerliterarischen Wirklichkeit derart schnell eingeholt wird. (...) Überzeugend der beschreibende, kurzweilige Berichtstil. [Sebastian Gilli, FALTER]

Vertlib gelingen beklemmende, atmosphärische Bilder einer Gesellschaft im Ausnahmezustand. [SALZBURGER NACHRICHTEN]

Die Verhältnisse halten alle möglichen Facetten von Unmenschlichkeit bereit und dennoch ist Vertlibs Roman ein Lesevergnügen. Ihm gelingt wie einst Grimmelhäuser die Darstellung dessen, was im Roman als "Zeit der Pisser" und "Zeit der Lüge" betitelt wird, auf eine Art und Weise, bei der uns Leser/innen zwar mitunter das Lachen im Hals stecken bleibt, aber auch eine gewisse Genugtuung hervorgerufen wird, weil sich offenbart, wie lächerlich die Vertreter der Unmenschlichkeit sind. [Helmut Sturm, LITERATURHAUS.AT]

Der Roman von Vladimir Vertlib hat viele Facetten. Alles interessiert. Es ist ein Buch über Schwäche und Stärke, über Hass im Internet und Liebe in der Familie, über Politik ... [Peter Pisa, KURIER]

Vor dem Hintergrund der Annexion der Krim durch Russland von 2014 und seither einsetzender Muskelspiele geschrieben, hat Zebra im Krieg eine ganz neue Dringlichkeit gewonnen. [Michael Wurmitzer, DER STANDARD]

Es sieht so aus, als hätte Vertlib das Drehbuch geschrieben, nach dem Putin heute seine Propaganda ausrichtet. (...) Nicht, dass Vertlib hellseherische Fähigkeiten ausgebildet hätte, er versteht aber, wie Demagogen ihr Handwerk der Tilgung des kollektiven Gewissens und Anstands betreiben. [Anton Thuswaldner, SALZBURGER NACHRICHTEN]

ZEBRA IM KRIEG

...eine bittere Persiflage auf reale und virtuelle Kriegsführung. [Bernd Melichar, KLEINE ZEITUNG]

Der Autor verbindet in seinem Roman 2 Dinge, die nur auf den ersten Blick kaum etwas miteinander zu tun haben: die immer wiederkehrenden Muster eskalierender Auseinandersetzungen, bei denen Gewalt und Hass, Lüge und Korruption ebenso Konstanten bleiben wie das Leid der Zivilbevölkerung, sowie die Sozialen Medien als Ort der Verfolgung und Erniedrigung. [DOLOMITEN]

Vertlib ist dem realistischen Erzählen verhaftet. Er erzählt in einer klaren, unpräzisen Sprache anhand von Einzelschicksalen Allgemeingültiges. [Reinhard Kriechbaum, DREHPUNKT KULTUR]

Vladimir Vertlib hat es hier verstanden, seine Finger in die Wunden zu legen und schafft es, sprachlich die Extreme eines Bürgerkriegs, seine Absurditäten und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Einzelnen auf den Punkt zu bringen. [FINDOSBUECHER]

Vladimir Vertlib hat mit Zebra im Krieg einen bitterbösen, sarkastischen Roman geschrieben, mit dem Schwerpunkt auf dem Verhalten „normaler“, eher sympathischer, eher unpolitischer Menschen (nicht nur) in Krisensituationen, die, ob sie wollen oder nicht, immer Opfer und Täter gleichermaßen sind. [Imgard Hölscher, KOMMBUCH]

Hervorgehoben sei allerdings, dass dem Roman nicht nur durch Vertlibs eindringliche Bezugnahme auf das Alte Testament eine existenzielle Tiefendimension eingebracht ist, und betont sei auch, dass das Jüdisch-Sein und der überall aufscheinende Antisemitismus wichtige Themen sind (...) Ja, ein Familien- und ein Nachbarschaftsroman mit prägnanten Nebenfiguren ist Zebra im Krieg auch. Ein mühelos zugängliches, realistisch erzähltes Werk – unternimmt allerdings mit historisch exakt recherchierter und philosophisch reflektierter Abgründigkeit. [Klaus Hübner, LITERATURKRITIK]

Der Autor vermittelt Graubereiche, die es im Leben häufig gibt. Es sind die Auswüchse von Korruption, Nationalismus wie maskuliner Wahn, die er mit seiner Zeitkritik anklagt. Lesenswert. [Khw, WALLOS KULTURSCHOCK]

Es ist ... eine tragikomische, bissige Kritik an den Auswüchsen der sozialen Medien. Vertlib treibt um, wie Hatespeech in den digitalen Echokammern zu analoger Enthemmung führt. Zu Dynamiken, die ganz real Konflikte anheizen und Polarisierungen verschärfen. ... Von diesen menschlichen und politischen Abgründen erzählt Vladimir Vertlib in einem zwischen Ernst und Ironie munter hin- und her wechselnden Ton. [Clemens Hoffmann, SWR 2 LESENSWERT]

Ein literarisch anspruchsvoller Roman über einen Bürgerkrieg in einem (ungenannten) entlegenen europäischen Land. Empfohlen [Peter Bräunlein, EKZ]

ZEBRA IM KRIEG

Vladimir Vertlib beschreibt eine Gesellschaft im Ausnahmezustand, ein zerstörerisches System, in dem toxische Männlichkeit ungebremst regiert. Verfolgungen, Demütigungen, Lüge und Korruption stehen an der Tagesordnung, egal welche Seite gerade an der Macht ist. Trotz der fast beängstigenden Aktualität des Romans, der durch den Ukrainekrieg längst von der Realität eingeholt wurde, gelingt es dem Autor auch ein Bild der Hoffnung zu zeichnen. [Ute Fuith, ACCESS GUIDE]